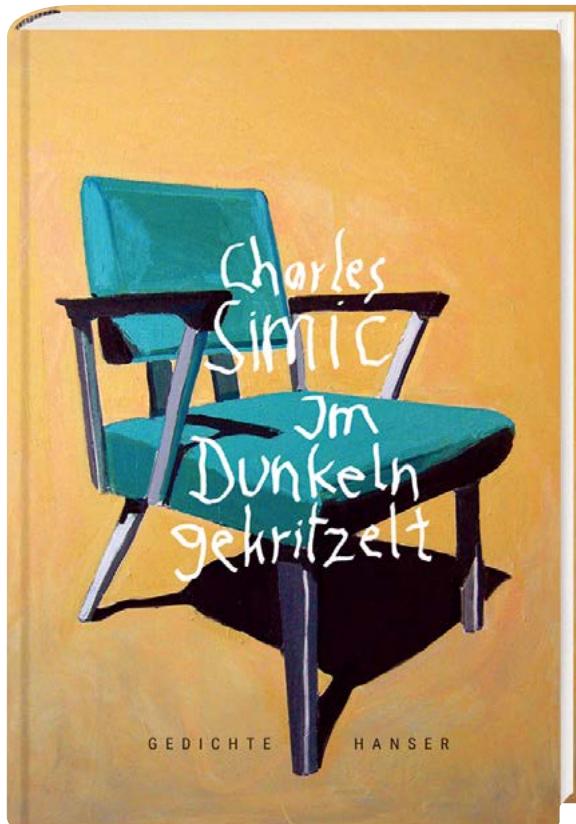


Leseprobe aus:

Charles Simic
Im Dunkeln gekritzelt



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2022 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER



CHARLES SIMIC

IM DUNKELN
GEKRITZELT

Gedichte

Aus dem Englischen
von Michael Krüger und
Wiebke Meier

Mit einem Nachwort von
Wiebke Meier

Hanser

Die in diesem Band von Seite 13 bis 82 versammelten Gedichte wurden von Michael Krüger übersetzt und erschienen 2017 in der englischen Originalausgabe unter dem Titel *Scribbled in the Dark* bei Ecco, einem Imprint von HarperCollins Publishers in New York. Die weiteren Gedichte auf Seite 89 bis 155 wurden von Wiebke Meier übersetzt und erschienen 2019 unter dem Titel *Come Closer and Listen*, ebenfalls bei Ecco.

Das Motto auf Seite 7 stammt von James Tate.

Das Motto auf Seite 85 stammt aus dem Band *The Journals and Miscellaneous Notebooks of Ralph Waldo Emerson*, Volume 8, 1841–1843, hrsg. v. Gilman und Parsons. Und das Zwischenmotto auf Seite 129 stammt aus dem Gedichtzyklus *Canzoniere* von Francesco Petrarca.

1. Auflage 2022

ISBN 978-3-446-27410-5

© 2017, 2019 by Charles Simic

Published by arrangement with Ecco, an imprint of HarperCollins Publishers, LLC.
All rights reserved.

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2022 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Peter-Andreas Hassiepen, München,
nach einem Entwurf von Allison Saltzman

Motiv: © Jessica Brilli

Satz im Verlag

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



FÜR HELEN

Es ist nicht so, als hätte ich eine Kuh zu melken, oder?

JAMES TATE

IM DUNKELN
GEKRITZELT

I

MITTERNACHTSFLIEGENFÄNGER

Habe mich zugedeckt
Mit Worten.

Jede Nacht wieder
Zugedeckt

In Erwartung
Des großen Schwamms.

DINGE SEHEN

Ich war noch klein, als ich herkam,
Ein Spielzeug zum Aufziehen.
Sah eine Straße in der Hölle, eine im Paradies.
Sah ein Zimmer in einem so kranken Licht,
Als würde es am Stock gehen.
Sah einen Alten in einer Schneiderei
Vor einer Braut knien, Nadeln zwischen den Lippen.
Sah den Präsidenten auf die Bibel schwören,
mittten im dichten Schneefall.
Sah ein Liebespaar in einer leeren Kirche beim Kuss
Und einen nackten Mann aus einem Haus stürzen,
weinend und mit einer Flinte fuchtelnd.
Sah Kinder mit Halloween-Masken
Bei Sonnenuntergang von einem Dach aufs andere springen.
Sah ein Auto voller Straßenhunde, die mich anstarrten.
Sah eine Obdachlose mit Gott zanken
Und einen Blinden, der zur Gitarre sang:
»Oh Herr, erbarme dich meiner,
Und lass mich, wenn die Ketten fallen, frei!«

ZIMMER FREI

Hinten gab es ein winziges Zimmer
Mit einem Bett und einem Stuhl.
Und einer finsternen Alten,
Die einem die Tür öffnete
Und sofort die Biege machte,
Dich dort allein ließ
Mit einem kümmерlichen Sonnenstrahl
Als einzigem Gesprächspartner,
Wenn er sich mal zeigte,
Und wenn er verschwände,
Müstest du schweigen.

DAS BESONDERE ETWAS

Lag es an dem Geruch von frischem Brot,
Der dich aus der Bäckerei umschmeichelte?
An dem Anblick zweier Mädchen mit Puppen
Auf den Stufen zu einem vom Feuer genarbten Haus?

In dieser Stadt, die dir vielleicht bekannt vorkommt
Aus einem Traum oder einem anderen Leben,
Lag die Straße ruhig da wie ein Scharfschütze,
Der im gleißenden Sonnenlicht anlegt,

Vielleicht auf die Frau, die um die Ecke kommt
Mit einem Kinderwagen, und du rennst hinterher,
Als wärest du das Kind darin,
Und merkst danach, dass du dich verlaufen hast

In einer Gruppe von Fremden, und fühlst dich
Wie einer, der, aus langer Krankheit erwachend,
Die Welt mit dem Herzen wahrnehmen muss